Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt

Folge II/9
==========

Leogang, im Februar 1982

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Budget für das Jahr 1982, das am 21. Dezember 1981 einstimmig beschlossen wurde, hat einige hervorstechende Schwerpunkte bzw. noch nie dagewesene Summen zu verzeichnen.
Das erste Mal verfügt die Gemeinde Leogang über ein Budget, das über 20 Millionen Schilling, und zwar 20,5 Mill. Schilling, an Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt vorsieht.
Was sind die wesentlichsten Gründe, wieso dieses Budget zustande kam?
Ich darf hier Gruppe 9 -Finanzwirtschaft- anführen, in der die wesentlichsten Einnahmen enthalten sind. Zinsen aus dem Geldverkehr werden mit 250.000,-- S angenommen. Dies deshalb, weil derzeit ein ansehnliches Bankguthaben besteht und sicherlich, wenn nichts Unvorhersehbares dazwischen kommt, einen Teil des Jahres anhalten dürfte. Zinsen aus Rücklagen bei Hypobank: 42.000,-- S; Grundsteuer A: 170.000,-- S; Grundsteuer B: 650.000,-- S; Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital: 1,200.000,-- S;

Gewerbesteuer nach der Lohnsumme: 400.000,-- S; Fremdenverkehrsabgaben: 950.000,-- S. In diesem Posten wurden die Vorjahrsansätze leicht überstiegen. Eine leichte Nächtigungssteigerung wird erwartet und einen leichten Niederschlag bringt die im Vorjahr beschlossene Erhöhung der Saisontaxe von 4,-- S auf 5,-- S ab 1. Mai 1982. Durch leichte Preissteigerungen bei einzelnen Getränken und berechtigt durch erhöhte Einnahmen im Jahr 1980 wurde die Getränkesteuer von 1,400.000,-- S (im Vorjahr) auf 1,600.000,-- S erhöht. Die wesentlichsten Einnahmen sind die Ertragsanteile gem. Bedarfsausgleich mit 676.000,-- S und die Ertragsanteile nach abgestufter Bevölkerung mit 6,693.000,-- S. Diese beiden Ansätze werden uns von der Landesregierung vorgegeben. An Bedarfszuweisungen aus dem Gemeindeausgleichsfonds erwarten wir uns 200.000,-- S. Als Rücklagenzuführung für das Altersheim konnten 3,000.000,-- S vorgesehen werden. Der Soll-Überschuß aus dem Jahr 1980 mit 1,700.000,-- S findet hier seinen Niederschlag.
Einige Posten mit kleineren Summen sind nicht angeführt.
Allein diese Gruppe ergibt Einnahmen von rd. 18,5 Mill. Schilling.

Bei den Ausgaben, nach Gruppen angeführt, stechen im besonderen hervor:
Gruppe 2 -Unterricht und Sport-: Für den Ausbau von Garconnieren im Schulhaus sind 850.000,-- S vorgesehen; Baukostenbeitrag für Bahnhofhauptschule in Saalfelden: 340.000,-- S; Subventionen für Sportvereine: 565.000,-- S. Hierzu muß gesagt werden, daß in diesem Jahr eine Generalsanierung des bestehenden Fußballplatzes vorgesehen ist, was nach Schätzungen von Sachverständigen insgesamt 1 Mill. Schilling kosten wird. Der Fußball-Club hat sich bereit erklärt, aus Eigenmitteln und Arbeitsleistung 350.000,-- S aufzubringen. In etwa dasselbe, 300.000,-- bis 350.000,-- S, wurden vom Landesverband zugesagt. Die Gemeinde stellt für diese Aufgabe 200.000,-- S in diesem Budget zur Verfügung. Um jedoch den bestehenden Fußballplatz richten zu können, muß erst ein Ausweichplatz gefunden und womöglich auch hierfür einiges aufgewendet werden. Auch hierfür wurden noch mit weiteren 100.000,-- S Vorsorge getroffen. Für die Errichtung von 3 Tennisplätzen durch den Tennis-Club sind 200.000,-- S vorgesehen. Vor Erstellung dieses Budgets haben auch die Eisschützen ihre Wünsche deponiert, und zwar zur Errichtung einer Asphaltbahn mit den Normmaßen. Hierfür sind 50.000,-- S vorgesehen.

In der Gruppe 3 -Kunst und Kultur, Kultus- sind wieder Beiträge für unsere Musikkapelle, für Ortsbildpflege sowie zur Vertäfelung der Westseite unserer Kirche vorgesehen.
In der Gruppe 4 -Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung- ist ein Brocken von 790.000,-- S nach dem Sozialhilfegesetz und der Behindertenhilfe an das Land zu zahlen. 3 Mill. Schilling sind als Rücklagenzuführung für Altersheimbau enthalten. Der Zinsenzuschuß für die Gemeindewohnbauförderung hat bereits einen Aufwand von 120.000,-- S erreicht.
In der Gruppe 5 -Gesundheit- muß allein für Betriebsabgänge der Krankenanstalten mit rd. 600.000,-- S gerechnet werden.
Gruppe 6 -Straßen- und Wasserbau-: Für Instandhaltung von Straßen: 250.000,-- S; Instandhaltung Fahrzeuge (Unimog usw.): 120.000,-- S; 900.000,-- S sind als Zuführung an den außerordentlichen Haushalt (Brücken und Asphaltierungen) vorgesehen. 150.000,-- S beträgt der vorgesehene Beitrag zur Wildbachverbauung.
Gruppe 7 -Wirtschaftsförderung-: Hier ist wieder ein Betrag von 350.000,-- S für Güterwegebau vorgesehen.
Da die Aufgaben des Verkehrsvereins immer größer werden und somit auch die Ausgaben eine entsprechende Erhöhung erfahren, wurden für diesen Zweck 1,500.000,-- S zur Verfügung gestellt. Zum ersten Mal seit Bestehen der Freizeitanlage Sonnrain muß hierfür auf Grund verschiedener Umschichtungen und größeren Umbauten sowie Reparaturen und Rückzahlungen ein Betrag von 735.000,-- S zur Verfügung gestellt werden. In dieser Gruppe sind auch 60.000,-- S für den Skibus enthalten (das ist 1/3 der Gesamtkosten).
Gruppe 8 -Dienstleistungen-: Für die Wasserversorgung (neue Leitung, evtl. Hochbehälter) sind 750.000,-- S enthalten; 190.000,-- S sind für Schneeräumung (Fremdleistung) budgetiert. Die Straßenbeleuchtung kostet uns 110.000,-- S (Stromkosten).

Der außerordentliche Haushalt wird mit 900.000,-- S aus dem ordentlichen Haushalt finanziert. Mit diesen Mitteln soll die Tödlingbrücke errichtet werden (rd. 400.000,-- S), der Rest soll für Straßenasphaltierungen verwendet werden.
Der Schuldenstand der Gemeinde Leogang betrug per 1. Jänner 1982 1,593.000,-- S. An Rückzahlungen sind in diesem Jahr 48.000,-- S zu leisten. Somit ist der voraussichtliche Schuldenstand per 31.12.1982 1,545.000,-- S.

Leogang hat lt. Volkszählung 1981 2.727 Einwohner, so daß ein Schuldenstand pro Kopf der Bevölkerung von 584,-- S auf uns lastet.

Mit diesen wenigen Ziffern konnte sicherlich kein genauer Überblick über das Budget für 1982 gegeben werden, trotzdem hoffe ich, mit der Bekanntgabe der höheren Summen einen Überblick über die Vielfalt bzw. Einblick in unser Arbeitspapier gegeben zu haben.

Auszeichnung für Gemeindevertreter

Mit Beschluß der Salzburger Landesregierung vom 2. Oktober 1981 wurde in einer Festsitzung am 18. Jänner ds.Js. von Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Kuscher Herrn Alexander Jakober für seine 25-jährige anerkennungsvolle Tätigkeit als Gemeindevertreter die Medaille des Landes Salzburg für Verdienste als Gemeindevertreter in Silber verliehen. Herr Alexander Jakober war lange Zeit als Obmann des Überprüfungsausschusses, aber sicherlich nicht weniger lange im Sozial- und Fürsorgeausschuß tätig.
Ich freue mich sehr darüber, daß sein uneigennütziges und selbstloses Wirken von hoher Stelle Dank und Anerkennung gefunden hat. Möge Herr Jakober in seinem weiteren Leben durch Gesundheit und Wohlergehen belohnt werden.

Herrn Baumeister Matthäus Obwaller wurde für seine 17-jährige anerkennungsvolle Tätigkeit als Gemeindevertreter die Medaille des Landes Salzburg für Verdienste als Gemeindevertreter in Bronze verliehen. Da Herr Obwaller bei der Festsitzung wegen eines Kuraufenthaltes nicht teilnehmen konnte, wird ihm die Medaille und das Dekret vom Herrn Bezirkshauptmann in seinen Amtsräumen überreicht, wozu ich ihm schon jetzt herzlich gratuliere und mich für seine Mitarbeit recht herzlich bedanke.

Bei der gleichen Festsitzung wurden Herrn Altbürgermeister Leonhard Tribuser von der Gemeinde die besten Wünsche zur Vollendung seines 75. Lebensjahres entboten. Die Musikkapelle stellte sich mit einem Geburtstagsständchen vor dem Gemeindehaus ein.

Dem Bürgermeister wurde die Medaille des Landes Salzburg für 27-jährige Tätigkeit als Gemeindefunktionär in Gold verliehen.

Große Freude für junge Familie

Mit einer schönen Geste besiegelte die Bausparkasse Wüstenrot im Herbst des vergangenen Jahres die Mitfinanzierung von 33.000

Wohnungen im Land Salzburg, wo beschlossen wurde, an 5 kinderreiche Eigenheimbauer im Land Salzburg je 20.000,-- S zur Einrichtung von einem Kinderzimmer zu übergeben. Die Familie Ägidius Scheiber, Malermeister, war eine der 5 Familien, die hierfür in Frage kamen. Daß die Bausparkasse von dieser Großfamilie erfuhr, ist sicherlich ein Verdienst vom örtlichen Wüstenrot-Berater Hias Scheiber. In einer kleinen Feier wurde von Herrn Direktor Krick in Anwesenheit von Organisationsleiter Blaickner und Mitarbeiter Hias Scheiber dem Ehepaar Ägidius und Elsitta Scheiber der oben angeführte Geldbetrag überreicht.
Eine Dankeschön der Bausparkasse Wüstenrot und herzliche Gratulation der Familie Scheiber.

Leoganger für vorbildliches Bauen in der Landwirtschaft ausgezeichnet

Als Anreiz für landschaftsbezogenes Bauen wurde von der Landesregierung erstmals im Jahre 1981 ein Förderungspreis für besonders gut gelungene Sanierungen von Altgebäuden bzw. Umbauten von Bauernhöfen, aber auch für ganz besonders gut gestaltete Neubauten, gegeben. Von den 52 landwirtschaftlichen Gebäuden, die zu diesem Bewerb gemeldet wurden, wurde von der Jury schließlich an drei ein Förderungspreis vergeben. Weitere fünf wurden mit einem Diplom ausgezeichnet.Unter den drei Ausgezeichneten rangiert unser Mitbürger Hias Scheiber, Untermadreitgut, dem ich zu seinem von der Jury bestätigten bestens gelungenen Umbau vom Wohnhaus und Neubau des Stallgebäudes bzw. zum Förderungspreis herzlich gratuliere.

Neuer Verein in Leogang

Am Samstag, dem 6. Februar ds.Js., wurde der Leoganger Ranglerverein gegründet. Zum Obmann wurde der Fachexperte dieser Sportart, Sepp Eberl, gewählt. Obmann-Stellvertreter und erster Trainer ist Rudi Eberl. Als Schriftführer und Kassier fungiert der Landesverbandsschriftführer Albert Rofner. Zweiter Kassier ist Rupert Aigner. Zu weiteren Trainern wurden Sepp Riedlsperger und Sepp Eberl bestellt.
Es freut mich, daß diese alte Pinzgauer Sportart in unserer Gemeinde wieder so stark im Aufbau begriffen ist, und ich möchte dem Verein wünschen, daß er ein starker Verein in der Zahl der Mitglieder wird, aber auch, daß die Stärke des Leoganger Ranglervereins im Ring nicht zu übersehen ist.

Generalversammlung der Leoganger Bergbahnen

Am 11. Dezember 1981 hielt die Leoganger Bergbahnen Ges.m.b.H. die Jahreshauptversammlung für das Wirtschaftsjahr 1980/81 ab. Bei dieser Versammlung wurde vom Geschäftsführer neben den erforderlichen Tagesordnungspunkten im besonderen auf das 10-jährige Bestehen der Asitzbahnen hingewiesen. Es denkt ja heute noch kaum jemand daran, wie schwierig die Errichtung der Asitzbahnen war, welche Finanzierungsprobleme zu überwinden bzw. zu bewältigen waren. Daß es überhaupt möglich war, an die Errichtung der Asitzbahnen zu denken, ist den rd. 160 Leoganger Gesellschaftern zu danken, die nicht nur einen Teil der finanziellen Voraussetzungen schafften, sondern durch ihre vorausschauende Einstellung als doch sehr starke Gruppe hinter den Initiatoren standen. Daß sich 12 Leoganger Mitbürger zu einer Bürgengemeinschaft zusammengeschlossen haben, die heute noch besteht, gab einen entscheidenden Ausschlag bei den Finanzierungs- bzw. Kreditverhandlungen. Daß all diese Hürden genommen werden konnten, haben wir zum Großteil unserem Altbürgermeister Nationalrat Dr. Albert Steidl zu verdanken.

10 Jahre Asitzbahnen:

Im Jahre 1971 wurde die erste Sektion der Asitzbahnen gebaut und am 7. Dezember 1971 vom Bundesministerium die Betriebsbewilligung erteilt. Der Winter 1971/72 war im Bereich der Liftanlagen (Wimbachlift, Kögeilift, Schanteilift und Kühbühel) so schneearm, daß ein Skibetrieb kaum möglich war, so daß die Lifteinnahmen insgesamt nur 262.000,-- S betrugen.

1972 wurde die zweite Doppelsesselbahn und 2 Schlepplifte am Asitz errichtet. Die Betriebsbewilligung für die Doppelsesselbahn wurde am 12. Dezember und für die Schlepplifte am 20. Dezember 1972 erteilt. Die Wintersaison 1972/73 brachte bereits 966.822 Beförderungen auf allen Anlagen zusammen und Einnahmen von 4,4 Mill. Schilling.

Im Winter 1973/74 wurden bereits 1,437.000 Beförderungen registriert. 1974/75 waren es 1,793.000 Beförderungen, was einen Umsatz von 12,5 Mill. Schilling erbrachte. Im Sommer 1975 wurde der Wimbachlift und der Asitz-Muldenlift errichtet. Im Winter 1975/76 konnten 1,859.000 Beförderungen gezählt werden, die Einnahmen blieben mit 12 Mill. Schilling leicht hinter denen des Vorjahres zurück. 1976 wurde der Riederfeldlift errichtet und die Burgsteinabfahrt verbessert. Im Sommer 1977 erfolgte die Pistenverbreiterung im Bereich der zweiten Sektion.

Im Winter 1977/78 wurden 2,282.000 Beförderungen erreicht und 13,5 Mill. Schilling Umsatz erzielt. 1978 wurde der Übungslift Madreit errichtet. Im darauffolgenden Winter 1978/79 mußte die Gesellschaft einen Beförderungsrückgang auf 1,983.000, aber auch einen Einnahmenrückgang um rd. 700.000,-- S hinnehmen.
Die Saison 1979/80 brachte sowohl in der Beförderungsziffer (2,323.000), als auch im Umsatz einen neuen Rekord.
Im Wirtschaftsjahr 1980/81 konnte neuerlich mit 2,387.000 Beförderungen und rd. 17 Mill. Schilling Umsatz ein neuer Rekord erzielt werden. Bis zum Ende des Wirtschaftsjahres (30.4.1981) konnten in den vergangenen 10 Jahren auf allen Anlagen der Leoganger Bergbahnen Ges.m.b.H. zusammen 17,198.854 Beförderungen bewältigt und rd. 115 Mill. Schilling Umsatz erzielt werden.

In den letzten 10 Jahren wurde auf jeweils rd. 25.000 Beförderungen 1 verletzte Person (Pistenverletzung) registriert.
Mit großer Befriedigung konnte auch berichtet werden, daß in all diesen Jahren kein nennenswerter Unfall zu verzeichnen war, der dem Betrieb angelastet werden konnte.
Bei den Leoganger Bergbahnen waren in den letzten Jahren 12 Mitarbeiter ganzjährig und zusätzlich 32 bis 33 Saisonbedienstete beschäftigt.

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Wie bereits im letzten Bürgermeisterbrief angekündigt und inzwischen durch ein Rundschreiben bekanntgemacht, möchte ich auch hier noch einmal die Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter für das Jahr 1982 bekanntgeben:
Freitag, dem 4. Juni - Freitag, dem 3. September und Freitag, dem 5. November, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindeamt Leogang.
Ich wäre froh, wenn von dieser Gelegenheit möglichst viele Gebrauch machen würden, da dann die Aussichten, daß auch in den nächsten Jahren solche Sprechtage abgehalten werden, sehr groß sind.

Kanalbau

Bei der Sitzung des Reinhalteverbandes "Pinzgauer Saalachtal" am 11. Februar ds.Js., zu dem auch Leogang gehört, wurde bekannt, daß, wenn die Mittel aus dem Wasserwirtschaftsfonds zur Verfügung gestellt werden können, und bei den vorausgehenden Baumaßnahmen keine Verzögerungen eintreten, mit dem Bau des Hauptsammler nach

Leogang (erster Bauteil etwa bis Firma Sillaber) im Jahre 1986 zu rechnen sein wird.
Sobald konkrete Daten bzw. näheres bekannt wird, werde ich laufend hierüber berichten bzw. notwendige Versammlungen abhalten.

Fremdenverkehr

Wenn nicht alle Anzeichen täuschen, so dürfte der Winter 1981/82 eine sehr gute Bilanz in punkto Nächtigungen ergeben. Die beiden Monate Dezember und Jänner zusammen ergaben einen Nächtigungszuwachs von rd. 20 %. Da die Ankünfte um 46 % mehr wurden, so kann man daraus schließen, daß der Trend zum kürzeren Urlaub neigt, aber auch der Bekanntheitsgrad von Leogang zunimmt.

Feuerbeschau

Entsprechend den Bestimmungen der Feuerpolizeiordnung ist in Leogang wieder eine Feuerbeschau fällig. Diese findet in der Zeit vom 10. Mai bis 3. Juni 1982 statt. Es wird Ihnen dieser Termin rechtzeitig mitgeteilt, damit noch evtl. feuerpolizeiliche Mängel bis zum Beginn der Feuerbeschau saniert werden können.
Die Ferienhausbesitzer werden gebeten dafür zu sorgen, daß in der Zeit vom 10. Mai bis 3. Juni ein bevollmächtigter Leoganger für den Zutritt der Feuerbeschaukommission sorgen kann.

Jugendamt

Vom Jugendamt Zell am See wird wieder eine Erholungsaktion in den Sommerferien durchgeführt. Diese Erholungsaktion gibt es für Kinder, Eltern und Behinderte. Nähere Auskunft erteilt das Jugendamt Zell am See, Fräulein Veronika Grundner, Tel.Nr. 06542/3611.

Weiters sucht das Jugendamt Pflegeeltern für Kleinkinder und größere Kinder. Interessierte Pflegeeltern mögen sich ebenfalls mit dem Jugendamt Zell am See in Verbindung setzen.

Skimeisterschaften des SC Leogang

Das größte sportliche Ereignis bzw. die größte Veranstaltung, die in Leogang für Leoganger durchgeführt wird, sind die Clubmeisterschaften, die in Form eines Riesentorlaufes für die Kinder und mit 2 Durchgängen für alle übrigen Teilnehmer zur Austragung gelangten. Am Freitag, dem 12. Februar, wurde der Riesentorlauf für Kinder ausgetragen, wobei sich Nachstehende in den vorderen Rängen plazieren konnten:

Kinder I weibl.:
1. Eberl Gertrude
2. Zehentner Martina
3. Schernthanner Sandra
4. Bauer Hildegard
5. Ortner Astrid

Kinder I männl.:
1. Eder Thomas
2. Dum Josef
3. Hütter Michael
4. Niederseer Mario
5. Bacher Georg

Kinder II weibl.:
1. Bauer Helga
2. Gottwald Michaela
3. Bauer Annemarie
4. Rainer Evi
5. Prehofer Maria

Kinder II männl.:
1. Steiner Markus
2. Maier Georg
3. Scheiber Matthias
4. Bacher Josef
5. Moser Rupert

Am Samstag wurden die Meisterschaften bei besten Bedingungen und wie immer hervorragender Organisation in 2 Riesentorläufen, beide wurden von Eder Sepp ausgeflaggt, ausgetragen.
Der erste Lauf wurde in memoriam Erich Riedlsperger abgehalten, wobei Paul Mitterer als Sieger hervorging.
Nach einem sehr spannenden zweiten Durchgang stand es fest, daß die neue Clubmeisterin, 12 Jahre jung, Eder Elfi heißt.
Clubmeister 1982 wurde mit 2 fehlerfreien Läufen Paul Mitterer.
Die vorderen Plätze konnten nachstehende Läuferinnen bzw. Läufer belegen:

SchülerI weibl.:
1. Eder Elfi -Clubmeisterin-
2. Scheiber Andrea
3. Maier Hildegard
4. Zehentner Maria
5. Schößwender Evi

Schüler I männl.:
1. Scheiber Wasti
2. Grundner Cornel
3. Zehentner Hansi
4. Rainer Sigi
5. Aigner Franz

Schüler II weibl.:
1. Langegger Christine
2. Langegger Gerti
3. Mayer Franziska
4. Mayer Elfriede

Schüler II männl.:
1. Koller Hannes
2. Erlach Wilfried
3. Eder Leonhard
4. Riedlsperger Michael
5. Leitner Josef

Jugend weibl.:
1. Langegger Elfriede
2. Madreiter Sylvia
3. Eder Trude
4. Riedlsperger Elisabeth
5. Dum Elfriede

Damen AK:
1. Gimpl Elfriede
2. Gottwald Antonia

Damen:
1. Eder Elfriede
2. Langegger Anni
3. Weilguny Elisabeth
4. Gruber Eva
5. Müllauer Antonia

Jugend männl.:
1. Langegger Alois
2. Zehentner Harald
3. Seidl Horst
4. Eder Rupert/Hinterried
5. Grießner Josef

AK III:
1. Altenberger Sepp
2. Schachermayer Dominik

AK II:
1. Eberl Kurt
2. Eberl Josef
3. Müllauer Rupert
4. Mitteregger Hans
5. Hirschbichler Leo

AK I:
1. Mitterer Paul - Gewinner des Wanderpokales in memoriam Erich Riedlsperger und Clubmeister 1982
2. Gimpl Thomas
3. Bacher Georg
4. Bründl Franz
5. Hrdlicka Edi

Allgem. Herrenklasse:
1. Hilzensauer Josef
2. Eberl Georg
3. Riedlsperger Matthias
4. Langegger Peter
5. Langegger Georg

Kindercup

Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch in diesem Winter wieder der Kindercup als Vergleichskampf zwischen Maria Alm - Saalfelden und Leogang in drei Veranstaltungen in Form von Riesentorläufen ausgetragen. Die Leoganger Kinder, die in diesem Vergleich starteten, wurden von Eder Hansi betreut.
In der Gesamtwertung holten sich die Leoganger Kinder allein mehr Punkte (760) als Maria Alm (300) und Saalfelden (395) zusammen.

Die Gesamtwertung (3 Rennen) im einzelnen brachte nachstehendes Ergebnis:

Kinder Ia weibl. (6 Jahre)
2. Scheiber Christine
3. Bauer Hildegard

Kinder Ia männl. (6 Jahre)
2. Stöggl Wolfgang
3. Bacher Georg

Kinder Ib weibl. (6-7 Jahre)
2. Eberl Gertrude
3. Zehentner Martina

Kinder Ib männl. (6-7 Jahre)
2. Eder Thomas
3. Dum Josef

Kinder IIa weibl. (7-8 Jahre)
1. Bauer Helga
2. Rainer Evi

Kinder IIa männl. (7-8 Jahre)
1. Maier Georg
3. Steiner Markus

Kinder IIb weibl. (8-9 Jahre)
1. Bauer Annemarie
3. Prehofer Maria

Beim Landeskindervergleichs-Riesentorlauf in Zell am See konnte in der Klasse IIa Bauer Helga den ersten Platz belegen, und Rainer Evi kam auf den guten vierten Rang. In derselben Klasse Buben holte sich Maier Georg den ersten Rang vor Steiner Markus. Bei den Kindern IIb konnte Bauer Annemarie den fünften Platz belegen.

Allen unseren kleinsten Rennläuferinnen und Rennläufern herzlichen Glückwunsch zu dieser schönen Leistung und dem Trainer den besten Dank für den großen Einsatz und die gute Betreuung der Kleinen.

Erster Weltcupsieg für Leogang

Sylvia Eder konnte anläßlich des Silberkrugrennens in Bad Gastein den ersten Weltcupsieg für Leogang erringen.
Wir alle haben uns sehr gefreut über die großartige Leistung dieser so jungen Läuferin. Bekanntlich war Sylvia Eder die jüngste Weltcupsiegerin seit Bestehen des Weltcups.
Herzliche Gratulation zu diesem erfolgreichen Lauf!
Nach Abschluß der Rennsaison werde ich noch über die weiteren Ergebnisse unserer Rennläuferin berichten.

Skibus

Die Einführung des Skibusses hat sich sehr gut bewährt, wenngleich sicherlich nicht alle Wünsche berücksichtigt werden konnten.
Da nun die Bahnen und Lifte länger (Sektion I bis 16.45 Uhr) in Betrieb sind, wird es notwendig, die Betriebszeiten des Skibusses zu ändern. Es wird ab sofort am Nachmittag die erste Rückfahrt (ab Talstation 14.40 Uhr) gestrichen. Dafür fährt der letzte Bus um 17.00 Uhr von der Talstation ab und fährt bis zum Postamt.
Wir bitten um Verständnis für diese Abänderung! Neuer Fahrplan als Anhang!

Euch allen, liebe Leogangerinnen und Leoganger, liebe Leser dieses Briefes, wünsche ich Gesundheit und Erfolg und grüße Euch als

Euer Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang
Für den Inhalt verantwortl.: Bürgermeister Sebastian Madreiter